

Investor's Daily

Donnerstag, 2. Februar 2023

Top News von heute

ABB erhält im Schlussquartal weniger Aufträge

ABB ist im Schlussquartal 2022 gewachsen und hat die Profitabilität verbessert. Der Technologiekonzern hat aber weniger Aufträge erhalten. Der Auftragseingang von Oktober bis Dezember ging um 8 Prozent auf 7,62 Milliarden Dollar zurück. Der Umsatz legte derweil um 16 Prozent auf 7,82 Milliarden zu. Der Reingewinn lag mit 1,13 Milliarden etwas unter der Hälfte des Vorjahres. Damals fiel allerdings der Verkauf der Division Mechanical Power Transmission ins Gewicht.

Roche stellt sich nach Corona-Boom auf Schrumpfkurs ein

Der Pharmakonzern Roche wird im neuen Geschäftsjahr voraussichtlich schrumpfen. Nach einem hauchdünnen Wachstum 2022 dürften Umsatz und Gewinn 2023 zurückgehen. 2022 beliefen sich die Umsätze auf 63,3 Milliarden Franken, ein Plus von 1 Prozent. Den Konzerngewinn beziffert Roche auf 13,5 Milliarden Franken nach 14,9 Milliarden im Vorjahr. Den Rückgang begründet der Basler Konzern mit Wertminderungen sowie höheren Zinskosten und Steuern. Den Aktionären stellt Roche eine auf 9,50 Franken erhöhte Dividende in Aussicht.

Swiss Re spaltet Rückversicherung in zwei Teile auf

Die Swiss Re passt ihre Organisationsstruktur an und spaltet die grösste Sparte Rückversicherung in zwei Teile auf. Für das Sach- und Haftpflichtgeschäft bildet sie neu die Einheit Property & Casualty Reinsurance und für das Lebensgeschäft die Einheit Life & Health Reinsurance. Die Reorganisation habe zum Ziel, die Strukturen zu vereinfachen, die Effizienz zu steigern und die Kundenbetreuung zu verbessern, heisst es in einer Mitteilung.

Infineon mit unerwartet guten Aussichten trotz Eurostärke

Der Chipkonzern Infineon zehrt im Abschwung der Weltwirtschaft weiter von einer robusten Nachfrage durch die Energiewende und die Elektromobilität. Im ersten Geschäftsquartal (per Ende Dezember) fuhr der Konzern einen Umsatz von 3,95 Milliarden Euro ein und erzielte eine operative Marge von 28 Prozent. Für das laufende zweite Quartal rechnet Infineon mit 3,9 Milliarden Euro Umsatz und einer operativen Marge von 25 Prozent.

Siemens Healthineers verbucht Gewinnrückgang

Der Medizintechnikkonzern Siemens Healthineers hat im ersten Geschäftsquartal einen Gewinnrückgang verbucht. Nach Steuern verdiente das Unternehmen mit 426 Millionen Euro 10 Prozent weniger. Der Umsatz stagnierte nahezu bei knapp 5,1 Milliarden Euro. Analysten hatten insgesamt mit einem geringeren Rückgang gerechnet. Robust entwickelten sich hingegen die Auftragseingänge. Die Jahresprognose für 2022/23 bestätigte Healthineers.

Deutsche Bank erreicht höchsten Gewinn seit 15 Jahren

Die Deutsche Bank hat 2022 den höchsten Gewinn seit 15 Jahren erzielt. Unter dem Strich entfielen auf die Aktionäre etwas mehr als 5,0 Milliarden Euro Überschuss nach 1,9 Milliarden Euro ein Jahr zuvor. Die Anteilseigner sollen mit einer von 20 auf 30 Cent je Aktie erhöhten Dividende an dem Erfolg teilhaben. Selbst das von Analysten lange angezweifelte Renditeziel für das Jahr 2022 übertraf die Bank: Die Nachsteuerrendite auf das materielle Eigenkapital erreichte 9,4 Prozent - angestrebt wurden 8 Prozent. Für 2025 hat sich die Bank zum Ziel gesetzt, mehr als 10 Prozent Rendite zu erreichen. 2021 waren es 3,8 Prozent.

Aktienmärkte

SMI	11'200.93	-0.75%
SPI	14'421.06	-0.48%
SLI	1'762.89	-0.11%
DAX	15'180.74	0.35%
FTSE100	7'761.11	-0.14%
EuroStoxx 50	4'171.44	0.19%
Dow Jones	34'092.96	0.02%
S&P 500	4'119.21	1.05%
Nasdaq 100	12'363.10	2.16%
Nikkei 225	27'402.05	0.20%
Hang Seng	22'055.13	-0.08%
S&P ASX 200	7'511.60	0.13%

Devisen

EUR-CHF	0.9990	0.02%
USD-CHF	0.9074	-0.14%
GBP-CHF	1.1240	-0.07%
EUR-USD	1.1011	0.18%

Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	76.85	0.58%
Gold (Unze)	1'952.60	0.11%
Silber (Unze)	24.10	0.58%

Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39
info@alpharheintalbank.ch
www.alpharheintalbank.ch

Marktberichte

SCHWEIZ: Roche und Novartis drücken auf SMI

Der Schweizer Aktienmarkt ist am Mittwoch mit Abgaben aus dem Handel gegangen. Das zum Schluss deutliche Minus begründeten Händler nicht nur mit der vor dem US-Zinsentscheid gestiegenen Nervosität der Anleger. Vielmehr setzten der Börse die klaren Kursverluste der Pharma-Schwergewichte Novartis und Roche zu. Die zahlreichen Gewinner wurden hingegen von Zyklikern angeführt. Und auch Bankaktien rückten vor. Der SMI fiel um 0,75 Prozent auf 11'200,93 Punkte zurück. Geprägt wurde der Handel durch die Abgaben von Novartis (-2,7%). Der Basler Pharmakonzern

konnte angesichts „durchzogener“ Ergebnisse im Schlussquartal die Anleger weder mit der Ankündigung eines Aktienrückkaufs noch mit einer geplanten Dividendenerhöhung milde stimmen. Im Sog von Novartis büsst die Genussscheine von Roche 2,1 Prozent ein. Dabei hatte der Pharmakonzern noch über eine erweiterte Zulassung für sein Blutermittel Hemlibra berichtet. Derweil weitete das dritte SMI-Schwergewicht Nestlé (-0,4%) die Kursverluste bis zum Handelsende noch leicht aus. Einbussen waren auch bei Swiss Re (-1,2%) und Geberit (-0,5%) zu sehen.

EUROPA: Wenig Veränderung vor wichtigen Zinsentscheiden

Europas Börsen haben am Mittwoch der Nervosität vor wichtigen geldpolitischen Ereignissen getrotzt. Die wichtigsten europäischen Aktienindizes schlossen zwar uneinheitlich, aber wenig verändert. Der EuroStoxx 50 verabschiedete sich 0,19 Prozent fester bei 4'171,44 Punkten aus dem Handel. Der Bankensektor war nach guten Zahlen des spanischen Vertreters BBVA gefragt. Während die Aktien der spanischen Grossbank an der EuroStoxx-50-Spitze 4,7 Prozent gewannen, zählte der Branchenindex mit plus 0,8 Pro-

zent zu den grössten Gewinnern im marktbreiten Stoxx Europe 600. Ähnlich stark zeigte sich der Index der Technologieunternehmen. Ihn stützten positiv aufgenommene Quartalszahlen des US-Chipherstellers AMD. Um 2 Prozent bergab ging es für die Aktien von Vodafone, nachdem der britische Telekomkonzern mit seinen Quartalszahlen enttäuscht hatte. Das Geschäft in Deutschland, Italien und Spanien lastete auf den Ergebnissen. In Deutschland etwa verliert Vodafone vor allem bei den Internetangeboten weiter Kunden.

USA: Gewinne nach Zinsentscheid

Die US-Aktienmärkte haben am Mittwoch nach dem Zinsentscheid der US-Notenbank Fed deutlich angezogen. Die Währungshüter hatten wie erwartet den Leitzins um 0,25 Prozentpunkte erhöht. Vor allem an der Tech-Börse Nasdaq brannten die Anleger ein kleines Kursfeuerwerk ab: Der AuswahlindeX Nasdaq 100 sprang um bis zu knapp 3 Prozent nach oben und behauptete am Ende ein Plus von 2,16 Prozent auf 12'363,10 Punkten. Dagegen hinkte der Leitindex Dow Jones Industrial - wie schon seit Jahresbeginn - deutlich hinter-

her: Er verabschiedete sich 0,02 Prozent fester bei 34'092,96 Zählern aus dem Handel. Über Kurszuwächse von knapp 27 bzw. 2 Prozent konnten sich die Aktionäre von Peloton und Mondelez freuen. Während die Sportartikel-Firma mit der Umsatzprognose für das laufende Quartal positiv überraschte, übertraf der Süsswaren- und Snackhersteller im Weihnachtsquartal die Erwartungen. Für das aktuelle Quartal sieht Mondelez allerdings schwierigere Bedingungen, insbesondere in Europa.

Konjunkturzahlen

Datum	Zeit	Land	Zahl	Prognosen	Vorwert
02.02.2023	14:15	EU	EZB-Zinsentscheidung, Hauptrefinanzierungssatz	3,00%	2,50%
02.02.2023	14:15	EU	EZB-Zinsentscheidung, Spitzenrefinanzierungsfazilität	3,25%	2,75%
02.02.2023	14:30	USA	Erstanträge Arbeitslosenhilfe, Vorwoche (in Tsd.)	195	186
02.02.2023	14:30	USA	Produktivität ohne Agrar, Q4, Quartalsvergleich	+2,4%	+0,8%
02.02.2023	14:30	USA	Lohnstückkosten Q4, Quartalsvergleich	+1,5%	+2,4%
02.02.2023	16:00	USA	Auftragseingang Industrie, Dezember, Monatsvergleich	+2,3%	-1,8%

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.